Florian Frick

BUNTSTIFT VÖGEL

Die gefiederte Zeichenschule für Einsteiger und Fortgeschrittene

dpunkt.verlag

Florian Frick
www.monstershome.com

Lektorat: Barbara Lauer
Lektoratsassistenz: Anja Weimer
Copy-Editing: Friederike Daenecke, Zülpich
Satz: Florian Frick
Herstellung: Stefanie Weidner und Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Janine May
Druckerei: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, 39240 Calbe (Saale)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über *http://dnb.d-nb.de* abrufbar.

ISBN:
Print 978-3-86490-694-7
PDF 978-3-96088-895-6

1. Auflage 2019
Copyright © 2019 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Hinweis:
Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

Schreiben Sie uns:
Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen: hallo@dpunkt.de.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.
Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.
Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

5 4 3 2 1 0

Florian Frick ist freischaffender Künstler aus Berlin mit den beruflichen Schwerpunkten Illustration, Design und Modellieren. Er hat sich der Schöpfung realer, fantastischer, komischer oder auch verrückter Bildwelten und deren Bewohnern verschrieben. Besonders die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, Stile und Methoden faszinieren ihn an seinem künstlerischen Beruf.

Heute kombiniert er sämtliche Medien miteinander – von traditionellen Techniken mit Stift und Papier bis hin zu digitalen Bildbearbeitungs- und Layoutprogrammen. Auch das dreidimensionale Modellieren mit verschiedensten Materialien sowie die funktionale Entwicklung von Puppen und Requisiten ist eine seiner großen Leidenschaften.

2018 ist das von ihm mit Vögeln illustrierte Buch »Federnlesen« erschienen.

Papier plus PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus+:

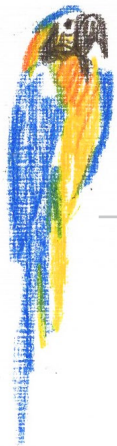
www.dpunkt.plus

Florian Frick

BUNTSTIFTVÖGEL

Die gefiederte Zeichenschule für Einsteiger und Fortgeschrittene

dpunkt.verlag



INHALT

EINLEITUNG 7

Das Zeichnen 8
Vorteile von Buntstiften 8
Materialien – Was brauchen Sie? 11
Buntstifte 11
Bleistifte und Zubehör 12
Radiergummi 13
Papier 13

SPIELERISCH ZEICHNEN 15

Übung im Schwarm 18
Einfache Vögel zeichnen 21
Zeichnen mit einer einzigen Linie 25
Reduktion auf Silhouetten 28
Vögel aus geometrischen Grundflächen 33
Foto-Vögel 36
Vogel-Mobile 39
Vögel mit echten Federn 40
Farbklecks-Vögel 44
Finger-Vögel 52

METHODISCH ZEICHNEN 61

Richtig skizzieren 62
Striche und Strukturen 68
Striche und Strukturen: Zeichenbeispiel 69
Schraffuren 72
Schraffuren: Zeichenbeispiel 76
Farblehre 78
Farbe und Komposition 80
Farbintensität 82
Farbauftrag 83
Farbauftrag: Zeichenbeispiel 84
Stilisierte Vögel 92

REALISTISCH ZEICHNEN 103

Schritt 1: Recherchieren, Wissen sammeln, lernen 108
Schritt 2: Visualisieren 111
Schritt 3: Skizzieren 112
Schritt 4: Kolorieren 117
Künstlerischer Frust 132
Federn zeichnen 138
Zeichnen mit wasserlöslichen Buntstiften 144

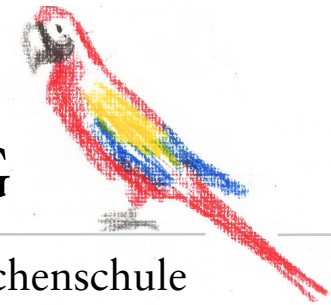
FANTASTISCH ZEICHNEN 153

Kreaturen-Design: Greif 155
Quellen nutzen 156
Von der Studie zum fertigen Bild 158

Fantastische Vögel 171
Die Qual der Wahl 172

Exkurs: Digitale Hintergründe 185
Szenisches Zeichnen: Sirene 188
Inspirationsquellen schaffen 194
Exkurs: Gleichgesinnte finden 200

FABER-CASTELL
ALIZARINE AMARANTH
FABER-CASTELL



EINLEITUNG

Buntstiftvögel – Die gefiederte Zeichenschule für Einsteiger und Fortgeschrittene

Bilder sagen mehr als tausend Worte. In diesem kurzen Satz steckt nach wie vor eine simple Wahrheit: Bilder sind Realität gewordene Ideen, die uns einen bestimmten Eindruck vermitteln, Stimmungen erzeugen oder auch ganze Geschichten erzählen können.

Wo in der Musik mit Tönen und in der Literatur mit Sprache erschaffen wird, sind für die bildenden Künstler Farben und Formen die grundlegenden Ausdrucksmittel. Sie eröffnen ein nahezu grenzenloses Feld an Möglichkeiten, ein Werk zu gestalten, und alle Künstler werden im Laufe ihres Werdegangs ihre ganz eigenen Methoden und Techniken entwickeln.

In diesem Buch werden wir uns auf eine zeichnerische Reise begeben, auf der es viele Etappen zu erkunden gilt. Angefangen mit sehr einfachen Zeichenübungen unter Verwendung verschiedenster Materialien über zeichnerische Grundregeln zu den Themen Farbe, Komposition und Schraffur bis hin zu naturgetreuen Darstellungsformen und sogar zur Erschaffung eigener Figuren und Kreaturen.

Was alle Kapitel inhaltlich und künstlerisch miteinander verbindet, sind – wie der Titel bereits ankündigt – die Vögel. Die Vogelwelt wartet mit einer so ungeheuren Vielfalt an Farben und Arten auf, dass sie sich thematisch geradezu anbietet. Verglichen mit anderen Tieren, sind Vögel aufgrund ihrer Anatomie und der fließenden Körperformen außerdem einfacher zu zeichnen und bieten obendrein ein großes Spektrum an Abstraktionsmöglichkeiten.

Im Zuge meiner eigenen künstlerischen Karriere als Designer, Illustrator und Skulpteur konnte ich in den unterschiedlichen Bereichen viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Nach wie vor ist das traditionelle Arbeiten mit Buntstiften auf Papier für mich von ganz besonderem Reiz. Meiner Erfahrung nach stecken hinter dem Zeichnen und dem Erschaffen schöner Bilder nicht nur handwerkliches Geschick und das Streben nach Perfektion, sondern vor allem eine Philosophie, die zum Teil weit über das künstlerische Empfinden hinausreicht und sich auf viele unterschiedliche Lebensbereiche an-

wenden lässt. Geduld ist in diesem Zusammenhang beispielsweise eine fundamentale Größe. Wer bereit ist, viel in seine Werke zu investieren, vor allem Zeit, wird mit einer deutlich höheren Qualität der Bilder belohnt werden als diejenigen, die innerhalb kürzester Zeit Ergebnisse haben möchten.

Natürlich ist es auch davon abhängig, welche Zielsetzung Sie haben. Oftmals ist ein schneller und impulsiver Ausdruck des Werks das eigentliche Ziel. Dieser Punkt führt uns zu der wichtigen Tatsache, dass Ihnen niemand die wesentlichen künstlerischen Entscheidungen abnehmen kann. Niemand wird Ihnen den einzig richtigen Weg oder die ultimative Technik beibringen können, weil so etwas schlichtweg nicht existiert.

In diesem Buch möchte ich meine eigenen bewährten Methoden und Erfahrungen an Sie weitergeben, aber Sie auch gleichzeitig ermutigen, alle Ihnen sich bietenden Optionen zu ergreifen. Probieren Sie viele Dinge aus, seien Sie offen für Ihnen bislang unbekannte Techniken und schaffen Sie sich viele unterschiedliche Inspirationsquellen. Nur so wird gewährleistet, dass Sie ständig neuen und frischen Wind in Ihre Kreativität bringen und nicht stagnieren. Wer stehen bleibt und nichts mehr dazulernt, wird logischerweise nicht weiterkommen.

Ein weiterer Aspekt, der sich vom erlebten Zeichnen auch auf das restliche Leben übertragen lässt: Erhalten Sie sich nach Möglichkeit immer den Spaß an der Sache, denn dies ist der Antrieb, neugierig und wissensdurstig zu bleiben.

Das Zeichnen

Noch vor ein paar Hundert Jahren hatte das Zeichnen keinen vorrangigen ästhetischen Wert, sondern diente in der Regel zu Studienzwecken und der Forschung sowie als Hilfsmittel in Form von Skizzen für das eigentliche Werk (Gemälde, Skulpturen etc.). Zu einer eigenständigen Kunstform wurde das Zeichnen erst in der Mitte des 18. Jahrhunderts. Damals erkannte man, dass sich mit farbigen Illustrationen und Darstellungen weitaus mehr Informationen in einem Bild verarbeiten lassen als in bloßen Beschreibungen. Dadurch entstand eine vormals noch gänzlich unbekannte Ästhetik und Farbigkeit.

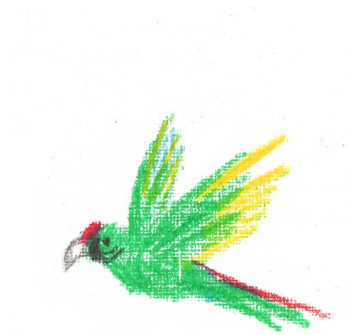
Vorteile von Buntstiften

Buntstifte erfreuen sich nicht grundlos großer Beliebtheit. Sie gehören zu den Zeichenutensilien, die sich am einfachsten benutzen lassen, aber dennoch schier endlose Variationen der Anwendung eröffnen. Diese Möglichkeiten entstehen allein dadurch, wie Sie den Stift in der Hand halten, mit wie viel Druck Sie arbeiten oder wie spitz der Stift ist. So können Sie Buntstifte sowohl

für schnelle Skizzen und einfache Farbstudien verwenden, aber auch, um hoch detaillierte und naturgetreue Werke zu erschaffen, in denen Raum, Schatten und Plastizität simuliert werden können. Buntstifte und alle weiteren erforderlichen Materialien – wie Anspitzer, Radiergummi und Papier – lassen sich leicht transportieren und sind beständig.

Dabei sind Buntstifte ein vergleichsweise neues Medium. In der Mitte des 16. Jahrhunderts wurden die Vorgänger der heutigen Grafitstifte entwickelt. Sie waren nicht viel mehr als in Leder oder Metall gewickelte Grafitteile. Diese Ummantelung sorgte dafür, dass der Grafit sich während des Zeichnens nicht an der Hand abrieb. Erst sehr viel später entstanden Stifte mit einer Holzummantelung, so wie wir sie heute kennen. Es verging noch einige Zeit, bis die ersten Buntstifte hergestellt wurden. Ihre Mine bestand aus feinen Pigmentpartikeln, die von Hand hergestellt und gemischt und mit einem Bindemittel gelöst wurden. Die Reinheit des Pigments sowie dessen Konzentration und auch die Beschaffenheit des Bindemittels entschieden dabei über die Qualität eines Buntstiftes.

An dem Herstellungsprozess von Buntstiften hat sich bis heute nicht viel verändert: Die in Wachs gelösten Farbpigmente werden zunächst in die gewünschte Form der Mine gepresst und anschließend gebrannt, damit sie härter werden. Um die dennoch sehr bruchempfindlichen Minen zu schützen, wird eine Ummantelung aus Zedernholz hergestellt, denn diese Holzart ist besonders längsstabil, aber weich genug, dass sich die Stifte später gut spitzen lassen. Für den Holzmantel werden zunächst in zwei flache Holzplatten identische und passgenaue Rinnen geschliffen, in die die Mine wie in einem Sandwich eingeklebt wird. Anschließend werden die Stifte aus dem Holz gefräst. Je nach Modell gibt es runde oder auch eckige Stifte, um zu verhindern, dass der Stift wegrollen kann, fällt und dadurch eventuell beschädigt wird. Zu guter Letzt werden die Stifte außen noch farbig lackiert und mit Aufdrucken oder Prägungen versehen, die zur Produktinformation dienen. Durch das Anspitzen erhalten sie ihre endgültige Form.



Faber-Castell Albrecht Dürer
DUNKEL DARK SEPIA

Materialien – Was brauchen Sie?

Der Markt ist heute geradezu überschwemmt von unterschiedlichen Malstiften und anderem Künstlerbedarf. Da fällt es nicht leicht, die passenden Materialien herauszusuchen. Ihr Stil, Ihre Erfahrung und die Technik entscheiden über die Qualität eines Werkes – allerdings werden Ihre Möglichkeiten auch fundamental von der Materialbeschaffenheit beeinflusst. Daher ist es wichtig, sich bereits vor der Entstehung einer Zeichnung über die gewünschten Anforderungen klar zu werden und dementsprechend die Materialien wie Papiersorte und Stiftart zu wählen. Planen Sie beispielsweise, Aquarelleffekte durch die Verwendung von Wasser einfließen zu lassen, sollten Sie unbedingt auf eine entsprechende Produktreihe von Stiften zurückgreifen und auch ein geeignetes Papier wählen, um unschöne Wellen zu vermeiden.

Grundsätzlich benötigen Sie für eine Buntstiftzeichnung nicht viele Materialien, aber umso entscheidender ist deren Qualität. Achten Sie bei der Wahl auf Farbintensität, Konsistenz und Beständigkeit der Stifte.

Diese Eigenschaften sorgen dafür, dass sich die einzelnen Farben gut ineinander vermalen, abdunkeln und aufhellen lassen und dass Ihre Zeichnung im Laufe der Zeit nicht an Leuchtkraft verliert. Ich persönlich arbeite seit jeher fast ausschließlich mit Produkten von Faber-Castell und speziell mit den Aquarellbuntstiften aus der Albrecht-Dürer-Serie. Diese Stifte verfügen nicht nur über intensive Farben und eine besonders wachsig-cremige Konsistenz, sondern lassen sich sowohl mit als auch ohne Wasser benutzen. Auch die Farbpalette, besonders jene der Grautöne, finde ich sehr ansprechend. Es ist sicher nicht unbedingt notwendig, jeden einzelnen Farbstift aus der Reihe zu besitzen, da sich viele Töne und Verläufe ohnehin durch das Schichten mehrerer Farben ergeben. Allerdings können Sie diesen Prozess des Mischens erheblich verkürzen, wenn Sie bereits eine große Auswahl verschiedener Farbfamilien zur Verfügung haben. Natürlich können Ihre Vorlieben und Materialien ganz anders sein.

Buntstifte

Prinzipiell können Sie bei der Wahl der Buntstifte eigentlich nicht viel falsch machen. Dennoch gibt es sicherlich je nach Vorliebe und Verwendungszweck qualitativ mehr oder weniger geeignete. Die Aquarell-Buntstifte von Faber-Castell sind definitiv eine gute Investition. Sie bieten Ihnen neben satten Farben und einem tollen Zeichengefühl auch eine große Auswahl an Farbtönen. Probieren Sie mehrere Stiftsorten unterschiedlicher Hersteller (z. B. Caran d'Ache, Koh-i-Noor, Lyra, Stabilo, Staedtler) aus, und finden Sie so die für Sie passende Produktreihe heraus. Auch eine Kombination unterschiedlicher Stifte ist möglich.

Bleistifte und Zubehör

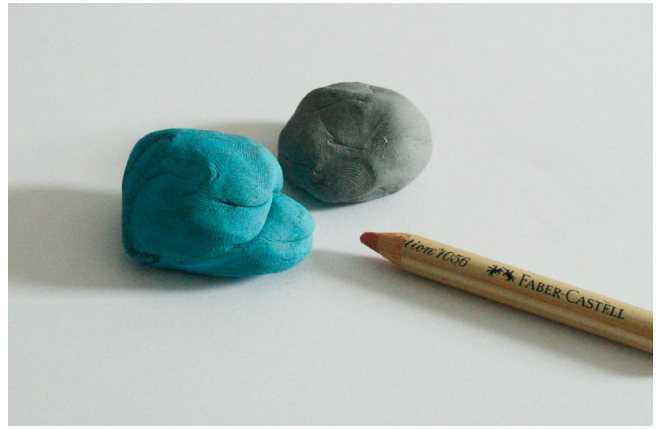
Blei- bzw. Grafitstifte, was der treffendere Begriff ist, sind das grundlegende Hilfsmittel beim Zeichnen. Mit diesen Stiften legen Sie zunächst Ihre Skizze an oder können bei Bedarf sehr feine Details umsetzen. Ich empfehle, mehrere Härtegrade parat zu haben: einen neutralen Stift mit der Stärke HB und einen etwas weicheren, z. B. 4B. Beim Skizzieren ist es eher hilfreich, den Stift nicht allzu angespitzt zu verwenden bzw. eher mit der Seite der Mine zu arbeiten, um den Farbauftrag nicht zu intensiv und damit leicht korrigierbar zu halten. Selbstverständlich gehört dennoch ein guter Anspitzer zur Grundausstattung. Achten Sie dabei auf unterschiedliche Stiftdicken. Papierwischer für sanftes, kontrolliertes Verschmieren der Farben sind ebenfalls ein gutes Hilfsmittel.

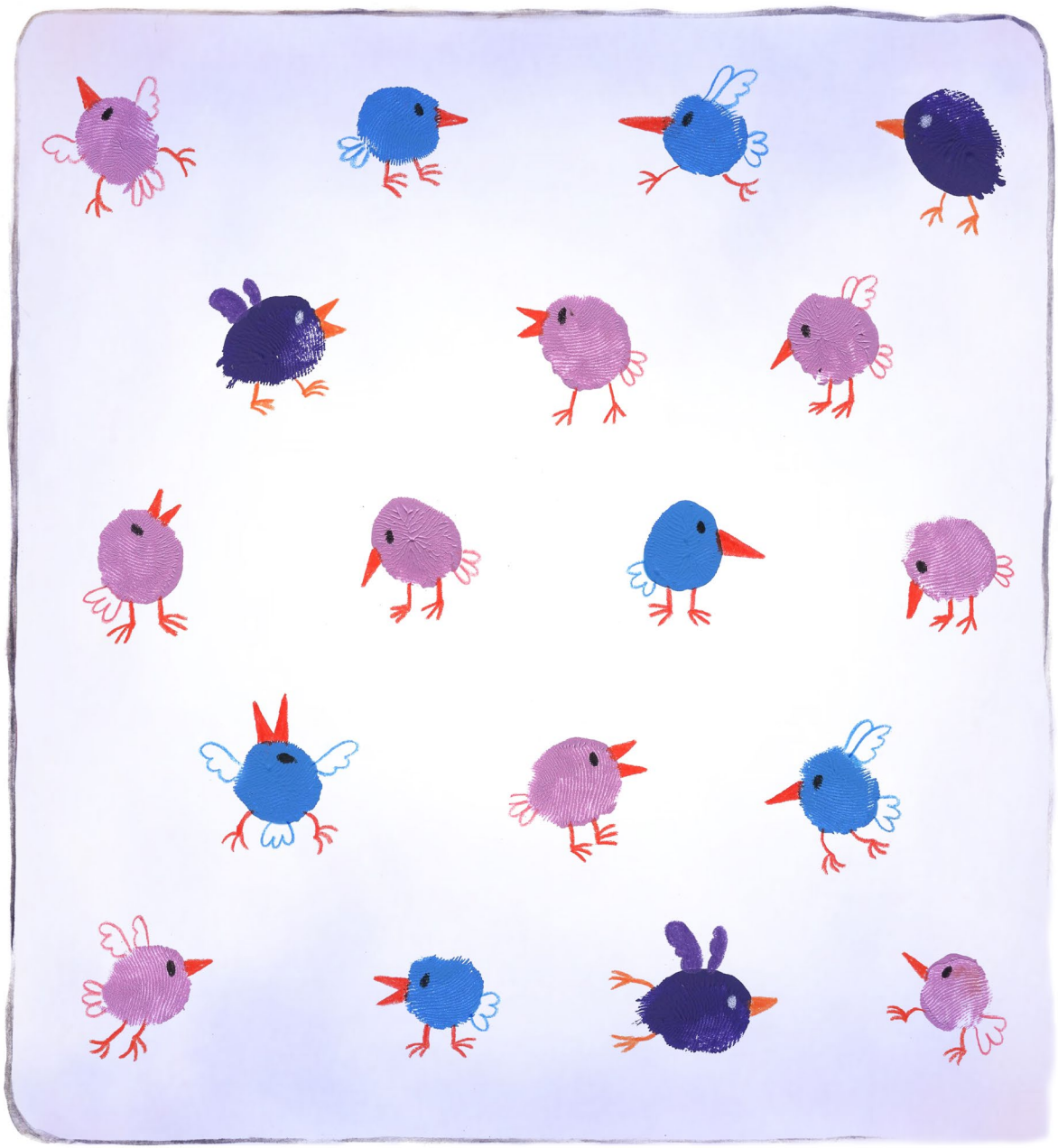
Radiergummi

Ein Radiergummi sollte niemals zu hart sein, denn dadurch steigt die Gefahr, unschöne Schlieren und Wischspuren auf dem Papier zu erzeugen, die sich häufig nicht mehr entfernen lassen. Weiche Knetradierer sind eine gute Wahl, wie auch Radierstifte, die sich anspitzen lassen und sehr feine Korrekturarbeiten ermöglichen.

Papier

Um in mehreren Farbschichten und entsprechend viel Druck mit Buntstiften arbeiten zu können, empfehle ich einen festen Zeichenkarton. Falls Sie auch Aquarellelemente in Ihrer Zeichnung integrieren wollen, gehen Sie mit einem entsprechenden Aquarellpapier auf Nummer sicher. Diese Papiere sind in der Regel von Natur aus etwas rauer.



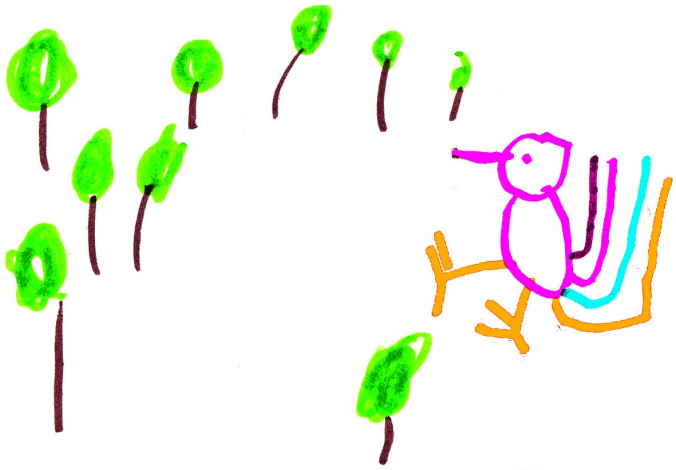


SPIELERISCH ZEICHNEN

Erstes Kapitel

Beim Zeichnen soll vor allem eines im Vordergrund stehen: der Spaß. Wer zu verkopft an die Sache herangeht und sich Druck macht, wird zwangsläufig verkrampfen und dadurch sein künstlerisches Potenzial von Anfang an einschränken. Seien Sie offen und neugierig auf Neues. Nehmen Sie auch gerne weniger gelungene Werke in Kauf – denn sie gehören zum Werdegang aller Künstler dazu. Vielleicht stehen Sie noch ganz am Anfang und haben so gut wie keine Zeichenpraxis und -erfahrung. Dann wird Ihnen dieses erste Kapitel sehr viel Freude bereiten.

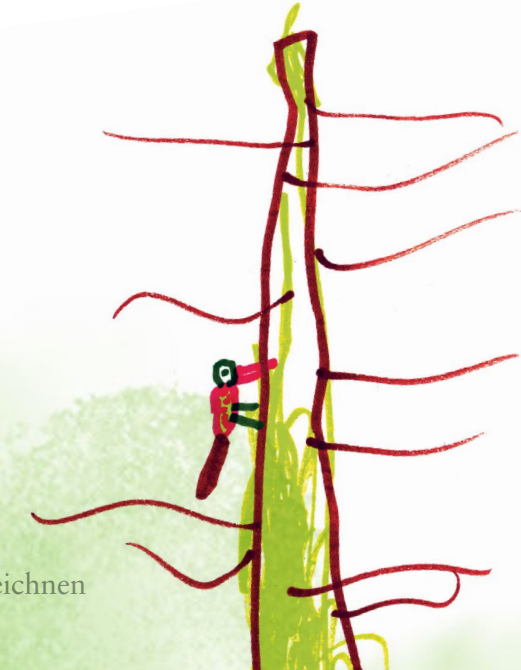
Als Einstieg werden wir uns mit einfachen und spielerischen Methoden in ein künstlerisches Abenteuer stürzen. Viele lustige Übungen werden Sie Schritt für Schritt in den Gebrauch und die künstlerischen Möglichkeiten von Buntstiften einführen. Betrachten Sie es als Anregung, auch eigenständige Methoden und Techniken zu entwickeln. Für Kreativität gibt es bekanntlich keine gebrauchsfertige Rezeptur, sondern unzählige Wege, diese auszuleben. Seien Sie also gespannt, wo diese Reise Sie hinführt und welche beflügelnden Ideen auf Sie warten.



Nach vielen Jahren der Zeichenpraxis ist es für mich eine besondere Herausforderung, die Welt wieder mit den Augen eines Kindes zu sehen und die Dinge intuitiv zu vereinfachen.

Spielerisch zu zeichnen bedeutet, dass Sie sich nicht den Kopf zerbrechen und stundenlang über bestimmte Techniken und Materialien grübeln. Legen Sie stattdessen einfach los! Wie so oft zeigen uns Kinder, wie man es richtig macht. Für sie zählt in den meisten Fällen nicht die Qualität des Papiers oder wie viele unterschiedliche Farbtöne aus einer Produktlinie verfügbar sind. Nein, sie nutzen schlichtweg das, was zur Verfügung steht, und erschaffen daraus etwas Eigenes. Wir alle waren einst dazu fähig, genau auf diese Art kreativ zu sein, haben es allerdings häufig im Zuge des Erwachsenwerdens vergessen.

Um die Erinnerungen an die eigene Kindheit und die damalige Einstellung zum Zeichnen aufzufrischen, habe ich einmal in verstaubten Mappen gewühlt und bin tatsächlich fündig geworden. Zur Krönung des Ganzen waren auch einige Vögel unter den Frühwerken, die natürlich wunderbar zum tierischen Leitfaden dieses Buches passen.



Kinderzeichnungen aus eigener Hand

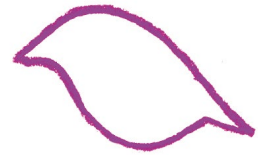
Übung im Schwarm

Falls Sie noch ganz am Anfang der Entwicklung Ihrer künstlerischen Fähigkeiten stehen, wird es eventuell schon Herausforderung genug sein, überhaupt einen erkenntlichen Vogel zu Papier zu bringen. Die nebenstehende Anleitung zeigt, wie Sie das mit nur wenigen Schritten schaffen können. Im Folgenden – ganz gleich, um welche Zeichentechniken es sich handeln mag – geht es dann darum, den Ablauf zu verinnerlichen und Routine zu entwickeln. Das funktioniert am besten durch Wiederholen.

Nehmen Sie sich für Zeichenübungen die Zeit, die Sie brauchen. Sie können das Gelernte auch immer aufs Neue ein wenig abändern, variieren oder gänzlich andere Wege ausprobieren. Das Wichtigste ist, dass Sie Freude an der Beschäftigung finden und sich diese Freude auch erhalten. Gerade darum ist sehr zu empfehlen, regelmäßig frische Impulse zu setzen und nicht permanent dieselbe Übung zu wiederholen. Eine erste Maßnahme wäre z. B. die Wahl unterschiedlicher Farben oder Papiersorten. Auch die Kombination unterschiedlicher Materialien und Werkzeuge kann überraschende Ergebnisse und Methoden hervorbringen. Experimentieren Sie, forschen Sie und verabschieden Sie sich vor allem von dem Druck, jeden einzelnen Strich perfekt ausführen zu wollen. Viel Spaß!

1

2



3

4